

28.10.05 "Obstbrand aus Äpfeln, Birnen und Zwetschgen" (Landkreis Lüneburg), LK 61

Landeszeitung für die Lüneburger Heide vom 28. Oktober 2005:

Obstbrand aus Äpfeln, Birnen und Zwetschgen

Neuhaus verpachtet Bäume an Hannoveraner Brennerei

ulv Neuhaus. Kilometerlang reiht sich ein Obstbaum an den anderen - als natürlicher Schmuck von Straßen in Amt Neuhaus. Einige tausend Apfel-, Birnen- und Zwetschgenbäume harren jedes Jahr der Ernte. In der Zeit nach der Wende vergammelte oft das Streuobst, wurde nicht systematisch eingesammelt und verwertet. Jetzt hat die Gemeinde einen Pachtvertrag für insgesamt vier gemeindeeigene Obstbaumalleen mit der Brennerei Lister Destille in Hannover abgeschlossen. Das betrifft den Krussendorfer Kirchweg (Birnen), die so genannte Pflaumenallee zwischen Stixe und Rassau, den Weg zum Rosengarten in Dellien (Zwetschgen) und die Elbstraße Konau-Popelau (Äpfel).

"Insgesamt 472 Bäume zum Preis von je einem Euro wurden verpachtet", berichtet Bauamtsleiter Horst-Elert Stödter, "damit verbunden sind die Verpflichtungen, die Vorgaben der Bio-Zertifizierung einzuhalten und die Baumpflege zu übernehmen." Destille-Inhaber Roland Schulze sagt, die Pacht laufe maximal fünf Jahre. "Bisher sind etwa eine Tonne Äpfel und zwei Tonnen Zwetschgen geerntet worden. Die Birnen kommen später dran." Unter www.listerdestille.de hat er Informationen zu seiner "Kleinverschlussbrennerei" ins Internet gestellt.

Die Zwetschgen bilden 1500 Liter Maische, aus der 100 bis 125 Liter Obstbrand oder -schnaps gewonnen werden können. "Der Name für die Obstbrände steht noch nicht fest", erzählt Schulze, "zu jedem wird der regionale Bezug hergestellt." So wird mit Flüssigem hochprozentig für die Schönheiten von Amt Neuhaus geworben.

Streuobst spielt nicht nur in Amt Neuhaus eine Rolle, auch im Nachbarkreis Lüchow-Dannenberg hat man den Wert der Früchte erkannt. Schon zum zweiten Mal veranstaltet der Bio-Streuobstverein Elbtal einen Streuobsttag: am Sonntag, 30. Oktober, von 10 bis 17 Uhr. In Gartow, in und um die Kirche, sowie in Pevestorf bei der Mosterei Voelkel findet ein Markttreiben statt. Außerdem werden Fachvorträge etwa über Wildobst gehalten. Alte Obstsorten werden vorgestellt und wer Glück hat, kann eine Streuobstwiese gewinnen. Kontakte: Bio-Streuobstverein Elbtal e. V., Fährstraße 1, OT Pevestorf, 29478 Höhbeck, Tel.: 05846-979049, bio-streuobstverein@gmx.de, www.bio-streuobstverein-elbtal.de .

[x Fenster schliessen...](#)